

Maurers entfernt. Noch bedeckt ein heiliges
 Dunkel unser Auge. Kaum daß wir den Nebel
 erkennen können, der jenen an ihrem Ende auf-
 gesteckten herrlichen Preis verbirgt. Allein, da-
 von können wir gewiß überzeugt seyn, daß wahre
 Weisheit auch den vollendeten Maurer belohnt;
 — Weisheit, derjenigen gleich, um die einst
 Salomo bat.

Ich rufe Ihnen mit Zuversicht, in der Em-
 phase unsers maurerischen Dichters zu:

Von einem Seraphy treu begleitet,
 Späht sie das Herz des Maurers aus!
 Prüft ihn durch Werke, und bereitet
 Dem Würdgen ihr geweihtes Haus.

O! meine Brüder! lassen Sie uns unablässige
 Verehrer der Tugend seyn, denn nur durch sie
 können wir jene Weisheit erlangen, und nur durch
 sie können wir für unsre Loge die Würde behaup-
 ten, daß sie eine Gesellschaft von Weisen sey.

Nun, Brüder Maurer, heften Sie noch
 einmal ihren Blick auf jenes Bild unsres grossen
 Monarchen, welches wir heute zu einem Kleinod
 unsrer Loge eingeweiht haben, und denn preisen
 Sie sich dreyimal beglückt, daß Sie an dem Bau
 eines Heiligthums arbeiten, das unter dem Schut-
 ze Friderichs Jahrhunderten troht.

Du